



**Naturpark
Thüringer Wald**

Entwicklungsprogramm Naturpark Thüringer Wald 2012-2022 Fortschreibung 2017

Beschluss der Mitgliederversammlung

Naturpark Thüringer Wald e.V.

3.2.2017

Struktur des Entwicklungsprogramms 2012-2022
Beschluss der MV vom 6.2.2013

Ziele

Kernziel 1:
Landschaft Thüringer Wald:
Schutz und Verbesserung des ökologischen
Leistungsvermögens

Kernziel 2:
Entwicklung des Erholungswerts der
Natur-Aktiv-Region Thüringer Wald

Handlungsfelder (HF)

HF 1: Erhalt des Landschaftsbilds

HF 2: Erhalt der Biodiversität

HF 3: Ressourcenschutz

HF 4: Klimaschutz und regenerative
Energie

HF 5: Infrastruktur-Grundgitter
(Erhalt/Entwicklung)

HF 6: Angebot für Natur- und
Landschaftserlebnis

HF 7: Barrierefreiheit & Elektromobilität

HF 8: umweltfreundliche Mobilität

Querschnittsbereiche:
HF 9: Förderung regionaler Identität, HF 10: Unterstützung nachhaltiger Wirtschaft,
HF 11: Innenmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

HF 12 Übergreifende Maßnahmen: Kooperation/Organisation NP-intern und regional,
Steuerung und Erfolgskontrolle

Kernziel 1: Landschaft Thüringer Wald: Schutz und Verbesserung des ökologischen Leistungsvermögens

HF 1: Erhalt des Landschaftsbilds	1.1: Gemeinsame Positionierungen für räumlich bedeutsame Vorhaben	●●● / 2013
	1.2: Erholungswaldlandschaften	LP/ ab 2014
	1.3: Bergwiesenpflege in Tourismusorten	●●● / 2013 ff.
HF 2: Erhalt der Biodiversität	2.1: Schwerpunkt Bio-Grünland	LP/ 2014-2019
	2.2: Offenlandsicherung	●●● / 2013 ff.
	2.3: Bio- und Geotoppflege (Thüringer-Wald-typische Standorte)	●● / 2013-2022
	2.4: Artenschutzprogramm	●● / ab 2016
	2.5: Monitoring	●● / 2013 ff.
	2.6: Moorschutz	●● / 2013-2016
	2.7: Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen/ Umsetzung ökologisches Schneisenmanagement	●● / 2013-2018
	2.8: Naturschutz- und Landschaftspflegeberatung	●● / 2013 ff.
HF 3: Ressourcen- schutz	3.1: Nachhaltiger Waldumbau (Modellregion BR Mittlerer Thüringer Wald)	LP/ 2012 ff.
	3.2: Organisation der Nachnutzung von Renaturierungs- und Sukzessionsstandorten	●● / 2013-2017
	3.3: Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie: Pflege der Fließgewässer 2. Ordnung	●● / 2013 ff.
HF 4: Klimaschutz und regenerative Energie	4.1: Klimagenossenschaft Naturpark Thüringer Wald	LP/ ab 2014
	4.2: Entwicklung und Umsetzung von Kleinstwasserkraftanlagen	●●● / 2013- 2016
	4.3: Verwertung von Landschaftspflegegut als Biomasse zur Energiegewinnung	●●● / 2013- 2018
	4.4: Pilotprojekt zur Verwendung von Waldrest- holz als Biomasse zur Energieerzeugung	●● / 2015-2017
	4.5: Umsetzung der Arnika-Spende/ Arnika- Aktie	●● / 2013 ff.

Kernziel 2: Entwicklung des Erholungswerts der Natur-Aktiv-Region Thüringer Wald

HF 5: Infrastruktur- Grundgitter (Erhalt/ Entwicklung)	5.1: Überarbeitung des Wanderwegenetzes: TOP 25 und Netzrevision	LP/ 2013-2019
	5.2: Maßnahmenbündel Naturpark-Fbute	●●● / 2013 ff.
	5.3: Ruhender Verkehr/Startparkplätze	●● / 2014 ff.
	5.4: Abstimmung der Landschaftspflege auf das Infrastrukturgrundgitter	● / ●●● / 2014 ff.
	5.5: Informationszentrum Bleßberghöhle	LP/ 2013/17.
	5.6: Thüringer Wald Card	●●● / 2013- 2014
HF 6: Angebot für Natur- und Land- schaftserlebnis	6.1: Produktlinie Natur- und Landschaftserlebnis	LP/ 2013 ff.
	6.2: Maßnahmenbündel Umweltbildung/BnE	●● / 2013 ff.
	6.3: Koordination und Qualitätsmanagement der Natur- und Landschaftsführer	●●● / 2013 ff.
	6.4: Wald-App	● / 2014
HF 7: Barrierefreiheit & Elektromobilität	7.1: Thüringer-Wald-weites barrierefreies E- Bike- Service- und Verleihsystem	●●● / 2013- 2015
	7.2: Maßnahmenbündel Barrierefreiheit	2 / 2015 ff.
HF 8: umweltfreund- liche Mobilität	8.1: Beteiligung an Erarbeitung Thüringer- Wald-weiter Mobilitätsstrategie	LP/ 2013 ff.
	8.2: Thüringer-Wald-weite Angebotsverdichtung „Fahrtziel Natur“	●● / 2013 ff.
	8.3: Unterstützung laufender Modellvorhaben des Biosphärenreservats	●● / 2015 ff.

Legende:	Abkürzungen:
LP - Leitprojekt	BnE Bildung für nachhaltige Entwicklung
●●● - Umsetzung dringend empfohlen	BR Biosphärenreservat Mittlerer Thüringer Wald
●● - Umsetzung wichtig	ftw: forum Thüringer Wald
● - Umsetzung wünschenswert	

HF 9: Förderung regionaler Identität	9.1: Partnerprogramm „Naturpark-Gemeinden“	LP/ 2014 ff.
	9.2: Unterstützung der Bildung einer Regionalmarke	●●● / 2013-2016
	9.3: Dorf- und Siedlungsentwicklung	●● / 2013 ff./2016 ff.
	9.4: Unterstützung identitätsfördernde Kulturprojekte	● / 2013 ff.
HF 10: Unterstützung nachhaltiger Wirtschaft		
10.1: Unterstützung der Förderung und Vermarktung regionaler Wirtschaftskreisläufe	●● / 2015 ff.	
HF 11: Innenmarketing und Öffentlichkeitsarbeit		
11.1: Maßnahmenbündel Innenmarketing (Mitglieder, regionale Partner)	●●● / 2013 ff.	
11.2: Maßnahmenbündel Öffentlichkeitsarbeit	●●● / 2013 ff.	
HF 12: übergreifende Maßnahmen		
12.1: Maßnahmenbündel Förderstiftung Thüringer Wald	●●● / 2013 ff.	
12.2: Kooperation regionale Ebene: Lenkungsgruppe	LP/ 2013 ff.	
12.3: Kooperation Naturpark-Biosphäre	●●● / 2013 ff.	
12.4: Kooperation Naturpark-Geoparks	●● / 2013 ff.	
12.5: Organisation naturpark-intern	●●● / 2013 ff.	
12.6: Erfolgskontrolle und Projektsteuerung	●●● / 2013 ff.	



**Naturpark
Thüringer Wald**

Fortschreibung des Entwicklungsprogramms 2012-2022

Notwendigkeit der Fortschreibung

Verfahren der Fortschreibung auf Grundlage einer Halbzeitbilanz

Ablauf

- Erste Datenermittlung, Beratung und Bewertung zur Halbzeitbilanz durch Geschäftsstelle
- Fachtagung auf Einladung von Fachbeirat und Vorstand mit Beteiligung von Mitgliedern und Partnern hinsichtlich Einschätzung der Prioritäten, neuen Ideen und Hinweisen zu Rahmenbedingungen
- Bericht zu Ergebnissen der Fachtagung mit Empfehlungen zur Fortschreibung durch Geschäftsstelle
- Vorlage im Vorstand 2016
- Erneute Beratung und Diskussion zur Fortschreibung des Entwicklungsprogramms durch Geschäftsstelle
- Vorlage zur Mitgliederversammlung zwecks Beschluss zur Fortschreibung des Entwicklungsprogramms Naturpark Thüringer Wald 2012-2022



Kriterien der Halbzeitbilanz des Entwicklungsprogramms 2012-2022

Kriterien für die Bilanz

Die Bilanz folgt einem Katalog von praktikablen Kriterien.

Vergleich von Priorität und Zeitplan hinsichtlich

1. benötigter Laufzeiten für Vorbereitung und Umsetzung

Erfassung von fördernden ggf. hindernden Bedingungen hinsichtlich

2. fachlich angemessener Konzepte (Ziele und Begründungen)
3. realisierter Partnerschaften (Zuständigkeiten, Synergien, breite Trägerschaft)
4. laufender Prozesse (Stand der Maßnahmen)

Betrachtung der Umsetzung hinsichtlich

5. notwendiger Planungsstände (Aufwand nach Komplexität)
6. beobachtbarer Ergebnisse (Qualitäten und z.T. Quantitäten)



Ergebnisse der Halbzeitbilanz zum Entwicklungsprogramm 2012-2022

1. Prinzip der Beteiligung der Region

Im Naturpark Thüringer Wald führt das Behörden-Träger-Modell durch die aktive Beteiligung der Mitglieder und Partner zur regionalen Verankerung des Entwicklungsprogramms.

2. Grundlagen der weiteren Entwicklung

Die selbstkritische Analyse ist Grundlage der weiteren regionalen Entwicklung und der Identifikation von Maßnahmen und Förderprojekten im Sinne des Entwicklungsprogramms Naturpark Thüringer Wald.

3. Rahmenbedingungen für komplexe Aufgabenstellung

Aus den Rahmenbedingungen (Personal, Fördermittelrichtlinien) sowie der Komplexität der Maßnahmen und Projekte folgen längere Laufzeiten für Vorbereitung, Planungen und Umsetzungen. Daraus folgt eine abgestufte Intensität bei der Fortschreibung (siehe hinten).

4. Relevanz der Handlungsfelder bis 2016

In allen 12 Handlungsfeldern gab es Aktivitäten.

In 40 von 48 Maßnahmen liefen Vorbereitungen und Planungen. (83%)

In 28 von 48 Maßnahmen gab es Projekte und sichtbare Ergebnisse (58%)

Beteiligung an der Fortschreibung Entwicklungsprogramm 2012-2022

1. Ziele und Impulse der Fachtagung

1. Aufdecken von Wurzeln der Ökologie im Handeln der Partner im Naturpark Thüringer Wald
 2. Kritische Schau auf fördernde und hindernde Bedingungen zur Umsetzung des Entwicklungsprogramms Naturpark Thüringer Wald 2012-2022.
- 40 Teilnehmer diskutieren aktiv die fünf Impulsvorträge in drei Themenblöcken und beteiligen sich mit eigenen Bewertungen, Ideen und Hinweisen am moderierten Workshop mit Rückkopplungsmöglichkeiten.

2. Bewertung der Prioritäten der HF durch Teilnehmer der Fachtagung (64% der TN)

Die Teilnehmer bewerten vier Handlungsfelder mit zusammen 53 % aller Stimmen als Prioritäten im EP.

3. Neue Ideen

Die Teilnehmer formulieren sechszehn neue Ideen.

4. Rahmenbedingungen

Die Teilnehmer geben sechs Hinweise zu Rahmenbedingungen.

Handlungsfeld	Geschäftsstelle und Referenten	Mitglieder NPV	Partner NPV	Gesamt	Anteil
HF 1: Erhalt des Landschaftsbild	10	8	13	31	10%
HF 2: Erhalt der Biodiversität	18	4	25	47	15%
HF 3: Ressourcenschutz	3	6	15	24	8%
HF 4: Klimaschutz und regenerative Energie	3	5	9	17	6%
HF 5: Infrastruktur-Grundgitter	23	12	23	58	19%
HF 6: Angebot für Natur- und Landschaftserlebnis	5	2	16	23	8%
HF 7: Barrierefreiheit & Elektromobilität	2	1	7	10	3%
HF 8: umweltfreundliche Mobilität	3	0	8	11	4%
HF 9: Förderung regionaler Identität	4	7	11	22	7%
HF 10: Unterstützung nachhaltiger Wirtschaft	5	4	9	18	6%
HF 11: Innenmarketing und Öffentlichkeitsarbeit	5	3	8	16	5%
HF 12: Übergreifende Maßnahmen:	13	5	11	29	9%
Summe	94	57	155	306	100%

Aspekte der Fortschreibung Entwicklungsprogramm 2012-2022

1. Prioritäten werden in Fortschreibung berücksichtigt.

<u>Prioritäten</u>	<u>Fortführung mit Intensität</u>
LP - Leitprojekt	Maßnahmen: bewährt, neu
*** - Umsetzung dringend empfohlen	P - Positionierungen
** - Umsetzung wichtig	K - Konzeptionen
* - Umsetzung wünschenswert	U - Umsetzung von Projekten

2. Aber Rahmbedingungen erfordern zusätzlich für jede Maßnahme die Prüfung der Fortsetzung nach Intensität:

Positionierungen, d.h. der Naturpark Thüringer Wald e.V. positioniert sich mit Stellungnahmen und wirkt an Maßnahmen der zuständigen Partner zur Umsetzung des Entwicklungsprogramms mit.

Konzeptionen, d.h. der Naturpark Thüringer Wald e.V. erarbeitet gemeinsam mit Partnern entsprechende Konzeptionen zur Unterstützung von Maßnahmen und Projekten.

Umsetzungen, d.h. der Naturpark Thüringer Wald e.V. setzt entsprechende eigene Maßnahmen u. Projekte um.

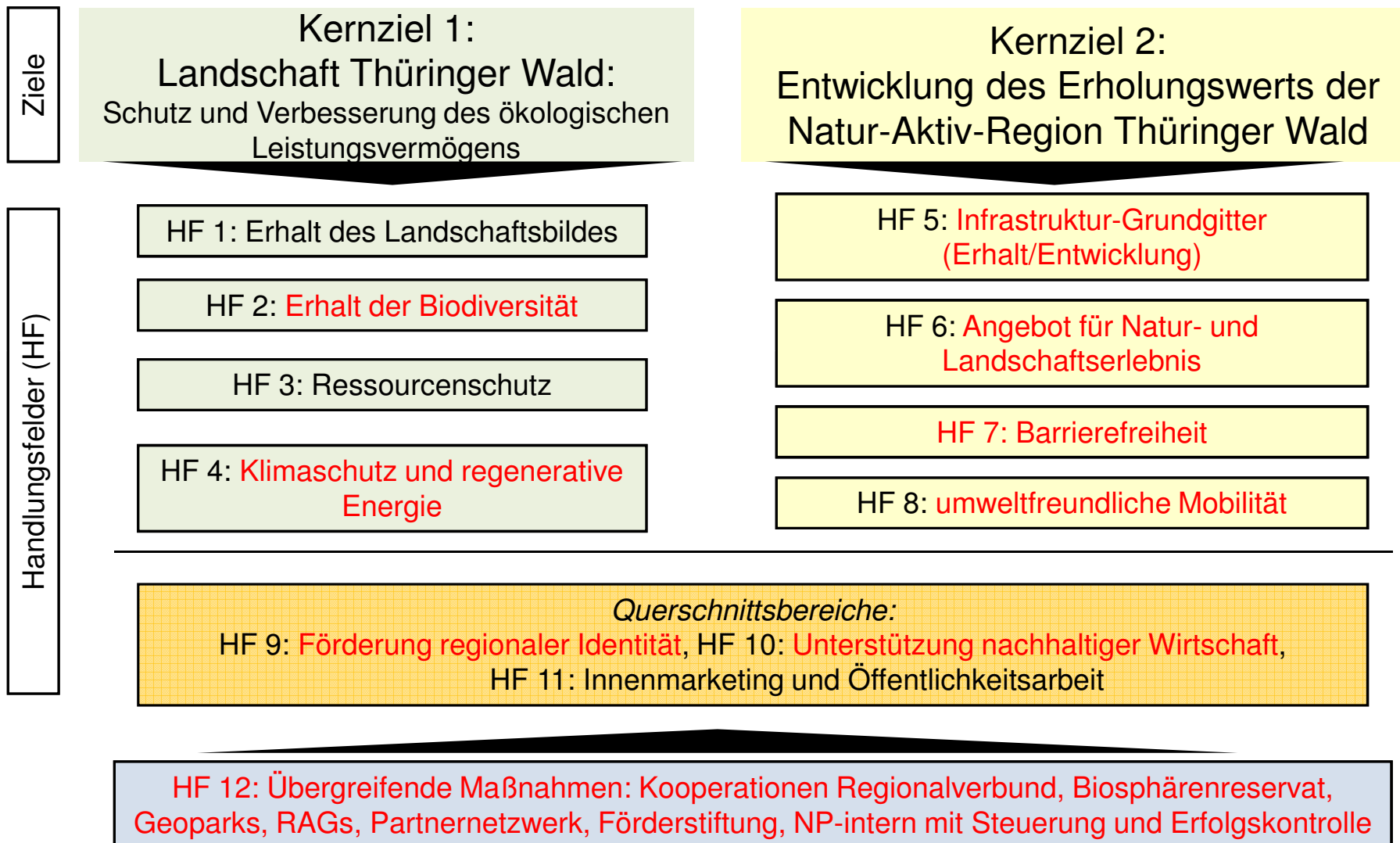
3. Fortschreibung erfolgt in allen 12 Handlungsfeldern mit zum Teil neuen Maßnahmen

- 3 Handlungsfelder wie bisher
- 9 Handlungsfelder mit neuen Maßnahmen
- 38 bewährte Maßnahmen (schwarz markiert)
- 11 neue Maßnahmen (Maßnahme rot markiert) zzgl. 10 neu geordnet (nur Nr. rot)
- 49 Maßnahmen insgesamt ausgewiesen

Struktur des Entwicklungsprogramms 2012-2022

Überblick zur Fortschreibung 2017

Handlungsfelder mit neuen Maßnahmen



Ziele

Kernziel 1:
Landschaft Thüringer Wald:
Schutz und Verbesserung des ökologischen Leistungsvermögens

Kernziel 2:
Entwicklung des Erholungswerts der Natur-Aktiv-Region
Thüringer Wald

Handlungsfelder (HF)

HF 1: Erhalt des Landschaftsbildes	1.1: Gemeinsame Positionierungen für räumlich bedeutsame Vorhaben	***/ ab 2013 /P
	1.2: Erholungswaldlandschaften	LP/ ab 2014 /U
	1.3: Bergwiesenpflege in Tourismusorten	***/ ab 2013 /U
HF 2: Erhalt der Biodiversität	2.1: Schwerpunkt Berg-Grünland	LP/ ab 2014 /U
	2.2: Offenlandsicherung	***/ ab 2013 /K
	2.3: Biotop- u. Geotoppflege (Natura-2000-Station)	***/ ab 2013 /U
	2.4: Artenschutzprogramm (Natura-2000-Station)	***/ ab 2013 /U
	2.5: Monitoring	**/ ab 2013 /U
	2.6: Moorschutz	**/ 2013-16 /U
	2.7: Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen/ Umsetzg. ökologisches Schneisenmanagement	**/ 2013-18 /U
	2.8: Naturschutz- und Landschaftspflegeberatung	**/ ab 2013 /U
HF 3: Ressourcenschutz	3.1: Nachhaltiger Waldumbau (Modellregion Biosphärenreservat Thüringer Wald)	LP/ ab 2012 /P u. K
	3.2: Organisation der Nachnutzung von Renaturierungs- und Sukzessionsstandorten	**/ 2013-16 /U
	3.3: Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie: Pflege der Fließgewässer 2. Ordnung	**/ ab 2013 /P
HF 4: Klimaschutz und regenerative Energie	4.1: Klimagenossenschaft Naturpark Thür. Wald	LP/ ab 2014 /K
	4.2: Regenerative Energie: Wasser, Wind, Sonne	**/ab 2017 /P, K
	4.3: Verwertung von Landschaftspflegegut als Biomasse zur Energiegewinnung	***/ab 2013/ ab 2017 K u. U
	4.4: Pilotprojekt zur Verwendung von Waldrestholz als Biomasse zur Energieerzeugung	**/2015-2017 / K u. U

HF 5: Infrastruktur-Grundgitter (Erhalt/Entwicklung)	5.1: Überarbeitung des Wanderwegenetzes: TOP 25 und Netzrevision	LP/ ab 2013 /K
	5.2: Qualitätswanderregion	***/ ab 2013 /U
	5.3: Landschaftspflege-Korridore	***/ ab 2014 /U
	5.4: Maßnahmenbündel Naturpark-Route	***/ ab 2013 /U
	5.5: Ruhender Verkehr/Startparkplätze	*/ ab 2014 /K
	5.6: Naturpark-Infozentren	***/ ab 2013 /U
	5.7: Informationszentrum Bleibberghöhle	***/ ab 2013 /U
	5.8: Naturpark-Meisterei	***/ ab 2015 /U
HF 6: Angebot für Natur- und Landschaftserlebnis	6.1: Produktlinie Natur- und Landschaftserlebnis	LP/ ab 2013 /U
	6.2: Maßnahmenbündel Umweltbildung/BnE	**/ ab 2013 /U
	6.3: Koordination und Qualitätsmanagement der Natur- und Landschaftsführer	***/ ab 2013 /U
	6.4: Weiterentwicklung Thüringer Wald Card zur Inklusivcard mit ÖPNV-Funktion	***/ 2017-2019 / K u. U
HF 7: Barrierefreiheit	7.1: Maßnahmenbündel Barrierefreiheit	**/ ab 2015 /P u. K
HF 8: umweltfreundliche Mobilität	8.1: Beteiligung an Erarbeitung Thüringer-Wald-weiter Mobilitätsstrategie	LP/ ab 2013 /K
	8.2: Thüringer-Wald-weite Angebotsverdichtung „Fahrtziel Natur“	**/ ab 2013 /U
	8.3: Unterstützung laufender Modellvorhaben des Biosphärenreservates Thüringer Wald	**/ ab 2015 /U
	8.4: Unterstützung von E-Mobilität	*/ ab 2017 /K

Prioritäten
 LP - Leitprojekt
 *** - Umsetzung dringend empfohlen
 ** - Umsetzung wichtig
 * - Umsetzung wünschenswert

Fortführung mit Intensität
 Maßnahmen: bewährt, **neu**
 P - Positionierungen
 K - Konzeptionen
 U - Umsetzung von Projekten

Querschnittsbereiche:

HF 9: Förderung regionaler Identität	9.1: Partnerprogramm „Naturpark-Gemeinden“	***/ ab 2013 /U
	9.2: Unterstützung der Bildung einer Regionalmarke	**/ ab 2013 /P
	9.3: Dorf- und Siedlungsentwicklung	**/ ab 2013 /K
	9.4: Unterstützung identitätsfördernde Kulturprojekte	*/ ab 2013 /U
HF 10: Unterstützung nachhaltiger Wirtschaft	10.1: Unterstützung und Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe a) durch Qualifizierung (z.B. Berg-Bauern) b) durch Vermarktung (z.B. Heubörse)	**/ ab 2015 /U
HF 11: Innenmarketing und Öffentlichkeitsarbeit	11.1: Maßnahmenbündel Innenmarketing (Mitglieder, regionale Partner)	***/ ab 2013 /U
	11.2: Maßnahmenbündel Öffentlichkeitsarbeit	***/ ab 2013 /U

Übergreifende Maßnahmen

HF 12: übergreifende Maßnahmen		
12.1: Kooperation Naturpark-Regionalverbund	LP/ ab 2013 /U	
12.2: Kooperation Naturpark-Biosphäre	***/ ab 2013 /U	
12.3: Kooperation Naturpark-Geoparks	**/ ab 2013 /U	
12.4: Kooperation Naturpark-RAGs	***/ ab 2013 /U	
12.5: Kooperation Naturpark-Partnernetzwerk	**/ ab 2013 /U	
12.6: Maßnahmenbündel Förderstiftung Thüringer Wald	***/ ab 2013 /U	
12.7: Naturpark-intern inklusive Erfolgskontrolle und Projektsteuerung	***/ ab 2013 /U	

HF 1: Erhalt des Landschaftsbildes

Nr.	Maßnahme	Priorität /Zeitplan EP //Intensität	Laufzeiten Vorbereitung/ Umsetzung	Bedingungen Konzepte/ Partnerschaften/ Prozesse	Ergebnisse: /Planungsstände und Projektabschlüsse // Fortführung
1.1	Positionierung Raumvorhaben	*** / ab 2013 // P	lfd. Umsetzung	Interessenausgleich/ Beteiligung Planungsprozesse/ angeforderte Stellungnahmen auch ohne Position als TÖB	/RO Schmalwasser, PFB 380 KV, Erweiterung BR Thüringer Wald, Beschluss Windkraft // Weitere Beschlüsse bei Bedarf
1.2	Erholungswald- landschaften	LP / ab 2014 // U	seit 2013 Vorbereitung	Erste Ansätze/ Zuständigkeit: ThüringenForst AÖR/ Übertrag- ung der Ergebnisse aus Modell- vorhaben BR Thüringer Wald auf Naturpark Thüringer Wald	/Stellungnahme zum Forstprogramm 2020 zur Stärkung Erholungsfunktion // Positionierungen zur Multifunktionalität des Waldes und Mitwirkung bei Übertragung in die ganze Fläche des Naturparks
1.3	Bergwiesenpflege in Tourismusorten	*** / ab 2013 2015 2016 // U	lfd. Umsetzung in Vorbereitung	1. Beratung, Koordination KULAP, NALAP/ LPV 2. Pflege von Flächen/ LPV 3. Fachprojekte /LPV + Beweidungskonzept Steinach + 3 zzgl. Fachprojektplanung	/Mitgliedsbetriebe Flächen Prämie/KULAP/NALAP 2013: 65/52/76 ha 2014: 65/49/90 ha 2015: 38/15/61 ha 8 Flächen/109ha/705Flurstücke Anträge im ENL-Verfahren // fachliche Begleitung der Umsetzungsprojekte des LPV

Erläuterungen zur Fortschreibung

1.1 Weiterhin abgestimmte Positionierungen zu Raumvorhaben notwendig

1.2 Zur Entwicklung des LP „Erholungswaldlandschaften“ Ergebnisse des Modellvorhabens BR Thür. Wald auf Naturpark übertragen

1.3 Fachliche Begleitung und Fortführung unter Berücksichtigung des HF 2 in Zusammenarbeit mit
Natura-2000-Station Thüringer Wald in Trägerschaft LPV

HF 2: Erhalt der Biodiversität

Nr.	Maßnahme	Priorität /Zeitplan EP //Intensität	Laufzeiten Vorbereitung/ Umsetzung	Bedingungen Konzepte/ Partnerschaften/ Prozesse	Ergebnisse: /Planungsstände und Projektabschlüsse // Fortführung
2.1	Schwerpunkt „Berg-Grünland“	LP / 2014-2019 // U	seit 2012 Vorbereitung/ 2015-2018 Umsetzung	Berggrünlandprojekt/durch LPV, Thünen-Institut, Grünland- verband, TLL / 5 Arbeitspakete/ hoher Aufwand bis Bewilligung	/Zustandsanalyse anhand Boniturschlüssel, Ziel: Ableitung von Nutzungskonzepten für Berggrünlandtypen // Fach-Begleitung
2.2	Offenland-Sicherung	***/ 2013 ff. // K		Im Einzelfall Klärung von Wald vs. §18 Biotope	// Mitwirkung b. Klärung des Problem- feldes u.a. für 3 Fachprojekte (HF 1.3)
2.3	Biotop- u. Geotopflege (Natura-2000-Station)	** / 2013-2022 // U	ein Projekt 2012-2013	Geotope/ durch Partner LPV: Freistellung u. Beschilderung von Steinbrüchen LK SON	/4 Sekundärlebensräume FFH-, Rote- Liste-Arten, Moose, Flechten, Wander- falke, Uhu // Natura-2000-Station
2.4	Artenschutzprogramm (Natura-2000-Station)	**/ ab 2016 // U		Option Arnika-Projekt im Rahmen ENL-Förderung	/Projektskizzen // Unterstützung Natura-2000-Station
2.5	Monitoring	** / ab 2013 // U	ab 2013	Aussetzen der Effizienzkontrolle wegen Ende Förderrichtlinie LPV	bis 2014 Effizienzkontrolle Arnika im IK, HBN durch LPV // Einzelprojekte
2.6	Moorschutz	**/ 2013-16 // U	2015	Einzelprojekt/ mit RV, Forstamt Schönbrunn, Naturschutzstiftung	/Erneuerung Moorsteg Friedrichshöhe // Einzelprojekte
2.7	Ausgleich- u. Ersatzmaßnahmen	**/ 2013-18 // U	2012-2013	AuE-Planung im Zuge 380-KV-Kuppelleitung TH	Maßnahmensammlung Östl. Thür. Wald // Schneisenmanagement
2.8	Naturschutz- und Land- schaftspflegeberatung	**/ 2013 ff. // U	seit 2013	Eigentümer, Pächter, Vereine /individuell laufend	Naturschutz/Landschaftspflege // fachliche Begleitung des LPV

Erläuterungen zur Fortschreibung

2.1 Grundlage zur Entwicklung übertragbarer Nutzungskonzepte u. Hinweise zu Fördermodalitäten (realist. Aufwand), auch für 2.8.

2.2 Mitwirkung bei grundsätzlicher Klärung von konträren Rechtsgütern nach Wald- und Naturschutzgesetz notwendig.

2.3 bis. 2.7 ab 1.2.2017 Verstärkung durch Natura-2000-Station /Trägerschaft LPV, aber Umsetzung abhängig von ENL-Förderung

HF 3: Ressourcenschutz

Nr.	Maßnahme	Priorität /Zeitplan EP //Intensität	Laufzeiten Vorbereitung/ Umsetzung	Bedingungen Konzepte/ Partnerschaften/ Prozesse	Ergebnisse: / Planungsstände und Projektabschlüsse // Fortführung
3.1	Nachhaltiger Waldumbau (Modellregion Mittlerer Thüringer Wald)	LP / 2012 ff. // P u. K	lfd. Umsetzung in Zuständigkeit von ThüringenForst	Erhalt Biodiversität, Leistungs- fähigkeit u. Klimabeständigkeit der Wälder/ in Regie von ThüringenForst und BR/ NP nicht aktiv beteiligt, aber Hinweis auf Potentiale des Waldumbaus und der Waldrandgestaltung	/Ergebnisse im BR Thüringer Wald // Positionierung und Mitwirkung bei Übertragung des Modells auf die ganze Fläche des Naturparks Thüringer Wald
3.2	Organisation der Nachnutzung von Renaturierungs- und Sukzessions- standorten	** / 2013-2016 // U	2012-2013	Einzelprojekte zur „Weidehaltung auf Bergwiesen“/ Beispielprojekt Beweidung Steinbach- Hallenberg	/1,8 ha und Zaunbau // Konzeption und Umsetzung weiterer Einzelprojekte
3.3	Umsetzung der Wasserrahmen- richtlinie: Pflege der Fließgewässer 2. Ordnung	** / 2013 ff. // P	seit 2016 Vorbereitung	Durchgängigkeit der Gewässer/ knappe Personalressourcen NP u. Kommunen/ Identifizierung von Beispielprojekten	/Wegen Rahmenbedingungen keine Projekte realisiert /Problembenennung „Weiße Schwarza“ bei Sommertour 2016 // Positionierung mit Blick auf Erfahrungen anderer Regionen Orientierung am LPV Grabfeld

Erläuterungen zur Fortschreibung

3.1 Mitwirkung bei Übertragung aus Modellregion in die ganze Fläche, insb. Öffentlichkeitsarbeit, auch um Waldumbau und die Synergien um HF 1.2 Erholungswaldlandschaft zu vermitteln.

3.2 und 3.3 Hierfür kein Anspruch auf ganzer Fläche, sondern nur das Ziel von Beispielmaßnahmen. Für FFH-Gebiete mit Sukzessionsstandorten oder Fließgewässern z.T. Unterstützung durch Natura-2000-Station Thüringer Wald in Trägerschaft LPV.

HF 4: Klimaschutz und regenerative Energie

Nr.	Maßnahme	Priorität /Zeitplan EP //Intensität	Laufzeiten Vorbereitung/ Umsetzung	Bedingungen Konzepte/ Partnerschaften/ Prozesse	Ergebnisse: / Planungsstände und Projektabschlüsse // Fortführung
4.1	Klimagenossenschaft Naturpark Thüringer Wald	LP / ab 2014 // K		Schwerpunkt: Biomasse aus Landschaftspflegematerial und Wasser/ LPV und Kommunen/	Lt. Studien Verwertung unter derzeitigen technischen Bedingungen nicht möglich // fachliche Begleitung v. Partnern
4.2	Nutzung regenerativer Energie aus Wasser, Wind, Sonne	** / ab 2017 // U	2012-2013	Potential u. Umsetzungsanalyse / Internat. Kooperationsprojekt IWSÖ Weimar, Polytechnikum Kraukau (Polen), Regionalver- bund Lungau (Österreich), Gemeinde Samnanger (Norwegen) mit Nachbau	Projekt Kleinstwasserkraftanlagen abgeschlossen: 100 potentielle Standorte im TW betrachtet, davon 11 Mühlradstandorte/Altstandort 15 Standorte komm. Abnehmer 40 Standorte Gewerbe/Wohnen, Keine techn. Lösungen u. Pilot- standorte // Ausweitung auf andere regenerativen Energiequellen
4.3	Landschaftspflegegut als Biomasse zur Energiegewinnung	*** / 2013-2016 / ab 2017 // K u. U		/LPV, Diskussion Potentiale im Berggrünlandprojekte (HF 2.1)	Beteiligung am DVL- Modellvorhaben u. Workshop mit in 4.1 genannten Ergebnis // Unterstützung v. Einzelprojekten
4.4	Pilotprojekt Waldrestholz zur Energieerzeugung	** / 2015-2017 // K u. U		/LPV	// Idee zu Leader-Modellprojekt Bio- Energie Thüringer Wals

Erläuterungen zur Fortschreibung

4.1 bis 4.4 Fachliche Begleitung von Einzelprojekten in Bezug zu gesetzl. Vorgaben: Technik, Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit, Förderfähigkeit unter Ausweitung auf alle potentiellen Energie und Wärmeressourcen; Partner gewinnen und Fördermittel sichern.
4.2 Projekt abgeschlossen, Potentiale bekannt, Verhandlungen zu Bau hatten Restriktionen: Technik, Wirtschaftlichkeit, Wasserrecht
Fortführung öffentlichkeitswirksamer Projekte aus Arnika-Aktie mit Imagegewinn für Partner im HF 12.6 Förderstiftung Thüringer Wald

HF 5: Infrastruktur-Grundgitter (Erhalt/Entwicklung)

Nr.	Maßnahme	Priorität /Zeitplan EP //Intensität	Laufzeiten Vorbereitung/ Umsetzung	Bedingungen Konzepte/ Partnerschaften/ Prozesse	Ergebnisse: / Planungsstände und Projektabschlüsse // Fortführung
5.1	Überarbeitung des Wanderwegenetzes TOP 25 u. Netzrevision	LP / ab 2013 // K	seit 2013 parallele Entwicklung im Wandertourismus (siehe 5.2)	Seit 2013 Entwicklung neue Landestourismuskonzeption, Seit 2015 Entwicklung neue Wanderwegekonzeption	/ Zuarbeit von Wegen // Mitwirkung bei Landestourismus- und Wanderwegekonzeption
5.2	Qualitätswanderregion (QWR)	*** / ab 2013 // U		QWR „Rennsteig-Schwarzatal“ in KAG Schwarzatal, Planung Wegenetz/ NP zum Projektträger Infrastrukturmaßnahmen in erweiterter Kulisse (38 Gemeinden, 770 km ²)	06/2015 Eröffnung Wanderstart Unterweißbach mit 5 Touren/ seit 11/2015 Vorbereitung und Kalkulationen 08/ 2016 Fördervoranfrage TAB // Weiterentwicklung QWR
5.3	Landschaftspflege-Korridore	*/*** ab 2014 ff. // U			// Aufbau von Partnerschaften mit LPV und Kommunen
5.4	Maßnahmebündel Naturpark-Route	***/ 2013 ff. // U	/ seit 2013 laufend	Kooperation NP-Route + ADAC/ RV (Marketing) u. NPV (Reparatur)	2015 Partner dt. Ferienstraße 2016 NP-Routenführer im CD des RV // Plan: QWR-Anbindung NP-Route
5.5	Ruhender Verkehr/ Startparkplätze	*/ 2014 ff. // K		Besucherlenkung/ RV (Bau) und Kommunen (Bewirtschaftung)	// Plan: QWR Wanderstarts mit Anbindung Ruhender Verkehr
5.6	Naturpark-Infozentren	*** / 2013 // U	seit 2013 laufend Vorb. seit 2014 Umsetz. 2017-2018	Sicherung der Trägerschaften, Profilierung entlang NP-Route/ Ausstellung Turm Inselsberg	13 Zentren, neue Ausstellungen: 2013 Spechtsbrunn, 2014 Oberhof 2015 Friedrichshöhe, 2016 Tabarz 2016 neu Haus der Natur // Profilierung
5.7	Informationszentrum Bleißberghöhle	***/ ab 2013 // U	seit 2013 Planung als Erlebniszentrum Südöstlich NP ThW	Lösung im Regionalmanagement/ Umsetzung mit Kommunen Frankenblick u. Schalkau	-Ausstellung Schloss Rauenstein -Begehung Zinselhöhle -Fortführungsprojekte Südportal
5.8	Naturpark-Meisterei	***/ ab 2015 // U	Seit 2015	Konzeptionen zur Instandhaltung und Pflege von Wanderwegen/RV	/Grundlagenermittlung u. Konzeption // Entwicklung tragbarer Strukturen

HF 6: Angebot für Natur- und Landschaftserlebnis

Nr.	Maßnahme	Priorität /Zeitplan EP //Intensität	Laufzeiten Vorbereitung/ Umsetzung	Bedingungen Konzepte/ Partnerschaften/ Prozesse	Ergebnisse: / Planungsstände und Projektabschlüsse // Fortführung
6.1	Produktlinie Natur- und Landschaftserlebnis	LP / ab 2013 // U	seit 2013	Ziel waren 10-15 buchbare Tages- und Kurzausflugsprogramme. Dazu Ansätze in Angebotsbündelungen: 1. Natur- u. Kulturtourismus in 18 Kommunen entlang NP-Route 2. Gesundheits- u. Natu-tourismus, Kneipp im NP ThW in 18 Kommunen über 40 Angebote	Druckmaterial (A3-Karten): 1. Das grüne Herz Deutschlands 2. Kneipperlebnisse im NP ThW Internet-Angebote: 1. NP-Route-Vermarktung RV 2. Cross-Marketing mit Kneippbund LV Thüringen (in Vorbereitung) // Produktentwicklung mit RV
6.2	Maßnahmebündel Umweltbildung/BNE	** / ab 2013 //	seit 2013	Einzelprojekte in Schulen/ Kooperationsvereinbarungen/ einige Best-Praktise-Beispiele, aber Rückgang des Interesses an Rucksackschulen (Naturerlebnis)	Naturerlebnispfad Ruhla mit GS u. GY Ruhla, Entdeckerwesten Schullandheim Blessberg // Produktentwicklung zu BNE der NNL
6.3	Koordination und Qualitätsmanagement Natur- und Landschaftsführer	*** / ab 2013 // U	seit 2013 seit 2016	NP nur zuständig für „Einsatz“, Ausbildungshoheit beim Land, (BR Vessertal-Thüringer Wald) ZNL-Projekt beim Heimatbund	QM für 12 ZNL im LK Sonneberg, Faltblatt, Internet, Fortbildungen, Integration, z.B. „Wäldertour“ // Kooperation mit BR ThW und Koordination aller ZNL im ThW
6.4	Weiterentwicklung Thüringer Wald Card zur Inklusivcard mit ÖPNV-Funktion	*** / 2017-2019 // K u. U	seit 2016	Kooperation/RV, BR ThW, NP SOS, NP ThW und ÖPNV Thüringen	// Projektentwicklung in Kooperation mit allen Partnern

Erläuterungen zur Fortschreibung

- 6.1 Weiterentwicklung von Produkten (6.1) in Bezug auf Infrastruktur-Grundgitters (HF 5), zzgl. Prüfung, ob Wald-App realisierbar.
 6.2 Produktentwicklung zur BNE der NNL nur mit zusätzlichen Ressourcen möglich
 6.3 Beteiligung an Qualifizierungsprogrammen ZNL, Auswertung der neuen Entwicklungen, Übertragung auf andere Regionen im NP
 6.4 Weiterentwicklung der Thüringer Wald Card von Angebotsbündelung zur Inklusivcard steigert auch die Attraktivität für die Gäste.



**Naturpark
Thüringer Wald**

HF 7: Barrierefreiheit

Nr.	Maßnahme	Priorität /Zeitplan EP //Intensität	Laufzeiten Vorbereitung/ Umsetzung	Bedingungen Konzepte/ Partnerschaften/ Prozesse	Ergebnisse: / Planungsstände und Projektabschlüsse // Fortführung
7.1	Maßnahmebündel Barrierefreiheit	** / 2015 // P u. K	seit 2013	Profilierung/ Beratung interessierte Kommunen	// Beratung von Kommunen zur Bearbeitung und Zertifizierung neuer barrierefreier Angebote

Erläuterungen zur Fortschreibung

7.1 Reaktivierung der Erfahrungen aus dem Innoregio-Projekt und Beratung von interessierten Kommunen und Unternehmen zur Bearbeitung und Zertifizierung neuer barrierefreier Angebote
Mögliche Maßnahmen zur E-Mobilität werden in das HF 8 integriert.

HF 8: Umweltfreundliche Mobilität

Nr.	Maßnahme	Priorität /Zeitplan EP //Intensität	Laufzeiten Vorbereitung/ Umsetzung	Bedingungen Konzepte/ Partnerschaften/ Prozesse	Ergebnisse: / Planungsstände und Projektabschlüsse // Fortführung
8.1	Beteiligung an Thüringer-Wald-weiter Mobilitätsstrategie	LP / 2013ff. // K	seit 2013 2015	Ziel: ÖPNV + tourist. Anforderung /Kooperation NP, RV, BR mit Lenkungsgruppe, /NP im Bereich Oberweißbacher Bergbahn u. Sonneberger Netz	z.Zt. Teillösungen für BR (siehe 8.3), bisher keine Gesamtstrategie /Instandsetzung der touristischen Infotafeln // Mitwirkung an einer Gesamtkonzeption für Thür. Wald
8.2	Thüringer-Wald-weite Angebotsverdichtung „Fahrtziel Natur“	** / 2013 ff. // U	seit 2013	Mitwirkung des NP/ Träger BR Vessertal-Thüringer Wald, laufend	Zuarbeiten zu und Verteilen von Infomaterial „Fahrtziel Natur“ // Zusammenarbeit der drei NNL
8.3	Unterstützung laufender Modellvorhaben des Biosphärenreservates Thüringer Wald	** / 2015 ff. // U	seit 2013 seit 2015	Tourismus-Budget “Natur-Erlebnis-Biosphäre“ Reaktivierung Rennsteigbahn Ilmenau - Themar / BR, NP	Naturerlebnisangebote, 2 TOP 25 Wanderwege, Partnerinitiative Biosphäre, 12/2015 Einführung Rennsteigticket (ÖPNV) Thema bei Sommertour 2016 und im Vorstand NP // Mitwirkung Gesamtkonzept (8.1)
8.4	Unterstützung von E- Mobilität	* / ab 2017 // K	Vorbereitung seit 2012	Erfahrungen aus Projekt „Akku.Tour - Natur erleben für alle mit Elektro-Mobilität“	/Von 6 Stationen noch 3 am Netz // Überführung zur Nutzung für E- Autos

Erläuterungen zur Fortschreibung

8.1 Mitwirkung an einer Gesamtkonzeption mit Übertragung von ÖPNV Teil-Lösungen in die Gesamtregion

8.2 Weiterführung als sinnvolle Maßnahme im Außenmarketing der drei NNL im Thüringer Wald

8.3 Weiterführung zu realistischen Umsetzungen im Nahverkehrsplan, Bestellung der Rennsteiglinie, Überlegungen zu Friedbergbahn

8.4 Integration der E-Mobilität in den Zusammenhang der umweltfreundlichen Auto-Mobilität

HF 9: Förderung regionaler Identität

Nr.	Maßnahme	Priorität /Zeitplan EP //Intensität	Laufzeiten Vorbereitung/ Umsetzung	Bedingungen Konzepte/ Partnerschaften/ Prozesse	Ergebnisse: / Planungsstände und Projektabschlüsse // Fortführung
9.1	Naturpark-Gemeinden	*** / 2013 // U	seit 2013	Mitgestaltung regionaler Entwicklungsprozesse /Mitgliedsgemeinden des NPV/ Entwicklung eines Kriteriensystems/ laufende Einzelprozesse	Einzelfallweise Beratungen in Sonneberg, Ruhla, Bad Liebenstein, Bad Blankenburg, Tabarz, Eisenach/ //Unterstützung von Projekten (Beratung, FÖMI) mit Ansätzen der Entwickl. zur NP-Gemeinde
9.2	Unterstützung der Bildung einer Regionalmarke	** / ab 2013 // P	seit 2013	Thüringer-Wald-Produkte/ RAG u. IHK/ laufend	2014: Regionalmarke in RES aller RAGs im TW als Kooperationsprojekt aufgenommen // Mitwirkung Kooperationsprojekte
9.3	Dorf- und Siedlungsentwicklung	** / 2013 ff. // K	seit 2013	1. zum Fortbestand dörflicher Strukturen Mitarbeit in RAGs 2. zusätzlich LPV	//1. Mitwirkung in RAGs //2. Mitwirkung „Schwarzburger Gespräche“ / IBA Thüringen „Resilientes Schwarzatal“
9.4	Unterstützung identitätsfördernder Kulturprojekte	* / 2013 ff. // U	seit 2013 seit 2015	Lux Festspiele in Wartburgregion, Komponist Friedrich Lux (1820-95) Talsperrenkonzert Tambach Schneekopfgipfeltreffen/ Landkreisfeste am Rennsteig	Beratung zu Organisation, Marketing und Finanzierung der Lux Festspiele Unterstützung im Marketing Unterstützung im Marketing // Unterstützung von Einzelprojekten ggf. Integration in Produktlinien (6.1)

Erläuterungen zur Fortschreibung

9.1 Aufgrund knapper Ressourcen nur noch einzelfallweise Umsetzungen der Weiterentwicklung zu „Naturpark-Gemeinden“

9.2 Aktivierung der Zusammenarbeit mit Forum Thüringer Wald zur Identifizierung/Beteiligung von Produkten/Anbietern

9.3 Beteiligung in Prozessen zum Erhalt der dörflichen Strukturen in der Kulturlandschaft und zur Stärkung des ländlichen Raumes

9.4 Integration in die Weiterentwicklung von Produktlinien im HF 6.1 zu „Natur- Kultur-Genuss“ und in Produktmärkten des RV ThW

HF 10: Unterstützung nachhaltiger Wirtschaft

Nr.	Maßnahme	Priorität /Zeitplan EP //Intensität	Laufzeiten Vorbereitung/ Umsetzung	Bedingungen Konzepte/ Partnerschaften/ Prozesse	Ergebnisse: / Planungsstände und Projektabschlüsse // Fortführung
10.1	Unterstützung der Förderung und Vermarktung regionaler Wirtschaftskreisläufe durch a) Qualifizierung (z.B. Bergbauern) b) Vermarktung (z.B. Heubörse)	** / 2015 ff. // U	seit 2014 Vorb. / 2016-2018 Projekt seit 2014 Vorb. / 2015-2018 Projekt	Initiierung von Wertschöpfung/ LPV / laufend /Forum Zukunft Thüringer Wald, Sensibilisierung Öffentlichkeit für typische Berufsbilder/ LPV laufend Forum Zukunft Thüringer Wald /Vermarktungsprojekte in RES der RAGen im Thüringer Wald	/ Öffentlichkeitsarbeit für Projekte des LPV: /„Weiterbildung Landwirte“ (HF 1.3) /„Erzeugergemeinschaft Kräuterheu“ (HF 1.3) // Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit, Übertragbarkeit auf andere Berufe und Wirtschaftszweige

Erläuterungen zur Fortschreibung

10.1 Überlegungen zur Übertragbarkeit der Erfahrungen in Landwirtschaft auf andere Berufe und Wirtschaftszweige;
Chancen liegen in Beteiligung an laufenden Projekten zur Tourismuswirtschaft im Rahmen „Zukunft Thüringer Wald“ und „Tourismuskonzeption Thüringer Wald 2025 sowie in Regionalentwicklungsprojekten der fünf RAGen im Thüringer Wald

HF 11: Innenmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

Nr.	Maßnahme	Priorität /Zeitplan EP //Intensität	Laufzeiten Vorbereitung/ Umsetzung	Bedingungen Konzepte/ Partnerschaften/ Prozesse	Ergebnisse: / Planungsstände und Projektabschlüsse // Fortführung
11.1	Maßnahmebündel Innenmarketing	*** / 2013 ff. // U	seit 2013 seit 2014 2016	1. Informationsfluss/ Mitglieder u. Partner/ laufend 2. Bindung an und Image für Verband/ Mitglieder u. Partner/ jährlich Unterstützung Partnerverbände (Thüringer AG Mykologie)	/Zu 1) Naturpark-Bote, MVs, Infos in Kommunal-Medien /Zu 2) Naturpark-Kalender Marketing für Südthüringer Pilzausstellung Gemeinsame Präsentation Landespilzausstellung 2016 <i>// Koordination mit RV als DMO = Destinations-Marketing-Organisation</i>
11.2	Maßnahmenbündel Öffentlichkeitsarbeit	*** / 2013 ff. // U	seit 2013 seit 2013 ab 2016 bis 2020	<i>Achtung! Außenmarketing ist Aufgabe des RV</i> 1. NP fortlaufende Informationen zu Projekten, Ergebnissen, Aktionen/ Partner u. Öffentlichkeit im NP ThW 2. NP-Beiträge zu NNL Thüringen Unter Beachtung Themenjahre in Kooperation von NNL, TMUEN und TTG	/Ergebnisse zu 1. Region + Internet, ständige Aktualität + Pressearbeit, fortlaufend + Präsentationen/ 3 pro Jahr + Mitwirkg. Mahdwettbewerb + Neuer Präsentationstand (2014) + Printmaterial Faltblätter (2016) /Ergebnisse zu 2. NNL Thüringen + Protokoll 4 ÖA-Runden pro Jahr + Zuarbeit 5-8 Produkte pro Jahr + Präsentationen u. Ausstellungen <i>// Koordination mit NNL und LMO = Landes-Marketing-Organisation unter Beachtung Produkte der DMO</i>

Erläuterungen zur Fortschreibung

11.1 Fortführung eines geplanten Innenmarketings, insbesondere Weiterentwicklung imagefördernder Instrumente mit RV

11.2 Fortführung einer geplanten Öffentlichkeitsarbeit mit angepassten Budgets für die kommenden Themenjahre der NNL

HF 12: übergreifende Maßnahmen

Nr.	Maßnahme	Priorität /Zeitplan EP //Intensität	Laufzeiten Vorbereitung/ Umsetzung	Bedingungen Konzepte/ Partnerschaften/ Prozesse	Ergebnisse: / Planungsstände und Projektabschlüsse // Fortführung
12.1	Kooperation Naturpark Regionalverbund (wie Lenkungsgruppe)	LP / 2013 ff. // U	seit 2013 seit 2014 11/2015	Zusammenarbeit/ neue Koop.- vereinbarung und Gremien: Marketing-Beirat wird zum Regional-Beirat/ laufend	Gremien: Vorstand/GF Beirat: Mitarbeiter NPV/ //Tourismuskonzeption 2025 RV
12.2	Kooperation Naturpark-Biosphäre	*** / 2013 ff. // U	seit 2013	1. Erweiterung BR inkl. Änderung VO NP ThW / 2. Übertragbarkeit Modellprojekte/ BR u. Partner/ldf.	zu 1) Entwurf VO BR neu; zu 2) Vergaberat Partnerinitiative Gastronomie, AG Regionalmarke
12.3	Kooperation Naturparks-Geoparks	** / 2013 ff. // U	seit 2013 seit 2015	Zusammenarbeit/ ldf. Geopark Schieferland (3 NP's) zeitweise im Geopark Inselsberg	/Organisation Tagung 2013-2015 Bearbeitung zur Zertifizierung/ Teilnahme Abschluss REK 2015
12.4	Kooperation Naturpark-RAGs	***/ ab 2013 // U	seit 2013	Netzwerkarbeit im FILET/ lfd. in 5 RAGs, Koordination NP-Projekte	bis 2014 Mitarbeit an RES // seit 2015 Beiräte zur Umsetzung
12.5	Kooperation Naturpark- Partnernetzwerk	** / ab 2013 // U	seit 2013	Netzwerkarbeit/ laufend, zeitweise regional/ national/ international/ 2016 Rezertifizierung Qualitäts-NP	Guths-Muths-Lauf, Bergwacht/ DVL, VDN, Europarc/ NPs Rie- dingtal (AT), Adygeja (RUS), Our(L)
12.6	Förderstiftung Thüringer Wald	***/ ab 2013 // U	seit 2013	Beschaffung öffentlicher u. privater Mittel für Projekt des EP	2013 Internetseite, 2013-2016 Arnika-Aktien // Arnika-Aktien
12.7	Naturpark-intern inkl. Erfolgskontrolle u. Projektsteuerung	***/ ab 2013 // U	seit 2013	Effiziente u. stabile Arbeitsstruktur/ laufend	Jahres- und Projektplanung laut EP 2012-2022

Erläuterungen zur Fortschreibung (Änderung der Maßnahmen-Reihenfolge zur Anpassung an Rahmenbedingungen)

12.1 (alt 12.2) u. 12.2 (alt 12.3) Fortführung der Kooperationen u. Ausbau der Partnerschaften insb. zu HF 1.2 u. 3.1 sowie HF 5, 6, 8.1 bis 8.4

12.3 (alt 12.4) Ausbau projektbezogener Partnerschaften, Integration der Geopark-Themen insb. bei Prozessen zu HF 5 u. 6

12.4 (neu) Ergänzung als HF „Kooperation Naturpark-Regionale Aktionsgruppen“, 12.5 (neu) Ergänzung als HF „Partnernetzwerk“ i.S. Erfahrung

12.6 (alt 12.1) Fortführung Maßnahmen Förderstiftung u. 12.7 (alt 12.5) Naturpark-intern inkl. HF „Erfolgskontrolle/Projektsteuerung“ (alt 12.6)